

**Bigalski, Sinja** (Master 2014, Schwerpunkt: Archäologisches Kulturgut und kunsthandwerkliche Objekte)

### **Thema**

Ein Carl Zeiss Jena Handfernnglas aus dem „Kilianstollen“ bei Carspach, Frankreich. Temporäre Sicherung und Konservierung eines Bodenfundes sowie die Diskussion seiner Präsentation im Kontext eines rekonstruierten Schützengrabenabschnitts aus dem Ersten Weltkrieg

### **Zusammenfassung**

Inhalt der Masterarbeit ist die Identifizierung, Untersuchung, Konservierung und Diskussion der Präsentation eines Carl Zeiss Jena Handfernnglases vom Typ D.F. 10x50 aus dem Ersten Weltkrieg. Dieses ist Teil eines Grabungskonvolutes aus einem verschütteten und 2011 im Elsass ausgegrabenen deutschen Unterstandes und wird in der Sonderausstellung „14-Menschen-Krieg“ des Militärhistorischen Museums der Bundeswehr Dresden im Rahmen dieses teilrekonstruierten „Kilianstollens“ gezeigt werden. Die Geschichte der Archäologie und Restaurierung von Funden der Neuzeit, sich wandelnde Intentionen von Schützengrabenausstellungen sowie der Umgang mit Exponaten von verstorbenen Personen im musealen Kontext werden erörtert. Die an naturwissenschaftliche Analysen anschließende Freilegung der Metalloberflächen und organischen Bestandteile erfolgt mit dem Ziel, die Funktion und Materialvielfalt des Handfernnglases lesbar zu machen, dabei aber auch die Alterungs- und Zerstörungsspuren durch den Stolleneinsturz zu erhalten. Neben der temporären Sicherung, partiellen Festigung und konservatorischen Behandlung der Metalloberflächen wurde bei der Fixierung der Textil- und Lederkomponenten auf eine weitgehend klebungsfreie Sicherung durch Vernähen mit einem Nylongewebe zurückgegriffen

### **Abstract**

This Master-thesis focuses on the identification, examination, conservation and future presentation of a pair of Carl Zeiss Jena binoculars from the time of World War I. It will be part of an exhibition of the reconstructed German trench-system “Kilianstollen”, which has been excavated in Alsace and will be shown in the Militärhistorisches Museum der Bundeswehr Dresden. Archaeology of the modern era, restoration of objects from the 20<sup>th</sup> century, reconstructions of World War I trench-systems (and their varying intentions) and the ethical approach to personal belongings of victims of wars will be discussed before choosing appropriate methods of conservation. Temporary consolidation is executed with molten Cyclododecan, and later with an impregnation of the metal surfaces with microcrystalline wax. Further measures of conservation include methods used in textile and leather conservation, such as fixing leather with a nylon fabric (“conservation net”).